

Wir trauern um die Bildhauerin und Keramikern Gisela Schmidt-Reuther

Am 18. März 2009 ist die hoch geschätzte und in der Fachwelt weit bekannte Bildhauerin in Neuwed im Alter von 93 Jahren gestorben. Der Name dieser außergewöhnlichen Künstler- und Lehrerpersönlichkeit ist mit der Geschichte der Keramik-Fachschule Höhr-Grenzhausen eng verbunden. Gisela Schmidt-Reuther, 1915 geboren, hat bereits früh begonnen sich mit Plastiken zu beschäftigen. Ihre Studienjahre in den 1930er Jahren im Bereich Bildhauerei, ihre Beharrlichkeit gegenüber dem Material Ton als bildnerischem Werkstoff und ihre künstlerisch außergewöhnliche Begabung ließen sie schnell erfolgreich werden. Sie verfügte über eine präzise Menschenkenntnis, war rasch und präzise im Erfassen und Skizzieren / Zeichnen eines künstlerischen aussagekräftigen Sujets, sei es ein Portrait oder etwa die Momentaufnahme einer Kommunikation von Personen an einer Straßenecke im Café oder Bistro. Diese Treffsicherheit und die minutöse und folgerichtige Umsetzung von der Skizze zur Zeichnung, zum Bild, zum Modell und letztlich zur keramischen Plastik macht sie zu einer der ganz großen Künstlerpersönlichkeiten in der Keramik des vergangenen Jahrhunderts. Als Lehrerpersönlichkeit hat sie so in den Jahren ab 1944 das Gesicht der Fachschule für Keramik geprägt und dem internationalen Ruf, den die Staatliche Ingenieur- und Werkstätte für Keramik schon vor der Teilung in Ingenieur- und Gestalterschule genoss, das ihre beigetragen. Baukeramik ebenso wie plastisches Werk zeichnen sich durch souveränen Umgang mit expressiver Form und Farbe aus. Durch die großzügige Schenkung eigener Werke an das Keramikmuseum ist dieses im Besitz der größten Sammlung an Arbeiten von Gisela Schmidt-Reuther. Ein Jahr vor ihrem Tode hatte der Westerbundkreis der Künstlerinnen den Ehrenpreis Deutsche Keramik verliehen und Ausstellungen zum 80. und zum 90. Geburtstag der großen Dame der Deutschen Keramik erneuten immer wieder die Achtung und den Respekt für einen begabten Menschen, der seine Kraft ganz der Kunst der Keramik gewidmet hat.



Mohika Gass

it's a small world - Wie werden zukünftige Designer arbeiten und in welcher Beziehung steht das Dänische Design zu globalen Generationenfragen wie Umweltverträglichkeit, neuen Technologien und Konsum? Die Ausstellung **"it's a small world"** stellt die dänische Designtradition in Frage und erkundet zukünftige Designpraktiken unter einem globalen Aspekt. **"it's a small world"** wurde in einer Zusammenarbeit zwischen dem Danish Design Centre, Danish Crafts und dem Danish Architecture Centre entwickelt und basiert auf einer Initiative des Danish Ministry of Economic and Business Affairs und dem Danish Ministry of Culture. **it's a small world** ist eine international reisende Ausstellung, die während der Copenhagen Design Woche eröffnet und im Danish Design Centre vom 28. August 2009 bis Ende Januar 2010 gezeigt wird. Anschließend beginnt die Reise, die über zwei Jahre, 2010 und 2011, geplant ist.

Dansk Design Center, HC Andersens Boulevard 27, DK-1553 København V, T. +45 3369 - 3369, F. - 3300 design@ddc.dk www.ddk.dk

Kunstpries der Stiftung der Stadt- und Sadkireisparkasse Halle 2009
ging an Andrea Nieke für ihre Arbeit „tabula rasa“ im Bereich Buchkunst - Im Rahmen der Jahresausstellung der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle wurde am 17. Juli der Kunstpreis der Stiftung der Stadt- und Saalkreis-sparkasse Halle 2009 vergeben. Jan-Hinrich Suhr, Mitglied des Vorstands der Stiftung, und Prof. Ulrich Klieber, Rektor der Hochschule, gratulierten der Preisträgerin und weiteren vier Diplomanden, die für ihre Arbeiten eine Anerkennung erhielten. Desweiteren zeichnete die Jury mit Anerkennungen aus: **Steffen Kasperavicius** (Medienkunst) für seine Experimente zur Täuschung und Enttäuschung, die ein animierendes Spiel mit Erwartungen und Kontextverschiebungen eröffnen. **Christin Müller** (Keramik) erhält eine Anerkennung für die konsequente und durchdachte Entwicklung ihrer figurativen keramischen Plastik, die mit Brüchen arbeitet. (Im nächsten Heft finden Sie bereits unter "Junge Talente" einen Bericht über Christin Müller.) **Veronika Schneider** (Bildhauerei) für ihre rhytmatischen Plastiken, die aus konzeptuellen Überlegungen resultieren und die vielfältige Weiterentwicklungen versprechen. **Jenny Trinks** (Bildende Kunst) überzeugte die Jury mit ihrer Bodenarbeit aus Glasmodulen, die materische und skulpturale Elemente souverän miteinander verbindet.



Foto v. L. n. r. - Veronika Schneider, Andrea Nieke, Jenny Trinks, Steffen Kasperavicius, Christin Müller

Die **CERAMITEC**, 11. Internationale Fachmesse für Maschinen, Geräte, Anlagen, Verfahren und Rohstoffe für KERAMIK und PULVERMETALLUR-GIE findet vom 20. bis 23. Oktober 2009 auf dem Gelände der Messe München statt. Seit ihrer Premiere 1979 hat sich die alle drei Jahre stattfindende CERAMITEC zur Weltleitmesse der keramischen Industrie entwickelt. Das umfangreiche Rahmenprogramm, im CERAMITEC FORUM in der Halle A5, bietet einen Überblick über aktuelle Trends und Innovationen des Keramikmarktes. Alle Vorträge werden mit Simultanübersetzung in deutscher und englischer Sprache angeboten. Die CERAMITEC 2006 hatte 612 Aussteller aus 42 Ländern und rund 22.000 Besucher aus 106 Ländern. www.ceramitec.de info@ceramitec.de

GRASSIMESSE 2009 - Eine Fachjury wählt 80 Künstler aus ganz Europa und Japan aus. Für die Teilnahme an der vom 23.10. - 25.10. 2009 stattfindenden GRASSIMESSE im Leipziger Museum für Angewandte Kunst bewarben sich knapp 300 Kunsthandwerker, Designer, Hochschulen und Künstlergemeinschaften aus ganz Europa, Asien und Südamerika. Eine Fachjury wählte jetzt 80 Aussteller aus Dänemark, Italien, Irland, Österreich, Japan, der Schweiz und Deutschland aus. Die Teilnehmer werden auf rund 1.200 qm aktuelle Arbeiten vorstellen und verkaufen. Die GRASSIMESSE ist ein jährlich stattfindendes internationales Forum für Angewandte Kunst und Produktdesign mit einer bis ins Jahr 1920 reichenden Tradition. Kunsthandwerker, Designer, Hochschulen und Firmen bieten Unikate, Kleinserien und Industrieerzeugnisse u.a. aus den Bereichen Mode und Schmuck, Möbel und Holz, Metall und Glas, Papier und Buchkunst, Keramik und Porzellan an. Die GRASSIMESSE lädt zum Schauen, Informieren und Kaufen ein und ermöglicht einen Blick auf Tendenzen und Innovationen. GRASSIMESSE 2009: 23.10. - 25.10. 2008, jeweils 10 - 20 Uhr. Eintritt: 5,00 Euro Tageskarte für Erwachsene, bis 16 Jahren freier Eintritt. 9,00 Euro als Kombi-Karte mit den zeitgleich stattfindenden Designers Open. Grassimuseum, Johannsplatz 5-11, D-04103 Leipzig, T. +49 (0)341-2229100. www.grassimuseum.de